

Aus dem Wehrbereich V

Baden-Württemberg

Pressereferent: Herbert Jacobs, 773 Villingen/Schwarzwald, In den Erbsenlachen 25

Quer durch Baden-Württemberg

BEZIRKSGRUPPE NORTDBADEN

Kreisgruppe Buchen

Kameradschaft Buchen

Bei der monatlichen Zusammenkunft wurde neben der Geselligkeit auch die kommende Arbeit besprochen. In Anwesenheit des Kreisvorsitzenden, Hptm d.R. Hohmann, und des HptFwRes Weidiger von der Außenstelle Mosbach wurde besonders auf die wiederbeginnende Ausbildung in der Kaserne Waldürn hingewiesen, wo die Arbeit im Hörsaal II (UO und Mannschaften) in der Erarbeitung von Gruppen- und Zugführeraufgaben Hilfestellung leisten will. Die Teilnehmer sollen später die Fw- bzw. Uffz-Prüfung bestehen. Die monatlichen Schießveranstaltungen sollen weitergeführt werden. Eine besondere Einladung gilt den Reservisten, sich im Juni an einer Fahrt nach Biarritz (Südfrankreich) zu beteiligen, um dort in gemeinsamer Arbeit deutsche Kriegsgräber zu pflegen. Die Fahrt ist kostenlos, der Eigenanteil für Unterkunft und Verpflegung beträgt 6,50 DM täglich. Neben der Arbeit im Friedhof ist genügend Zeit zur Erholung am Meer gegeben.

BEZIRKSGRUPPE SUDBADEN

Bezirksorganisationsleiter gesucht

Für die Organisationsarbeit wird ein Kamerad gesucht, der fähig und in der Lage ist, Schriftwechsel und Organisation der Bezirksgruppe **nebenamtlich** zu übernehmen. Es wird erforderlich sein, gelegentlich auch die Kreisgruppen bzw. Kameradschaften bei ihren Veranstaltungen zu besuchen und Hilfe und Rat zu erteilen. Kameraden, die an der Tätigkeit Interesse haben, wenden sich an die Landesgeschäftsstelle des Verbandes der Reservisten der Deutschen Bundeswehr e. V., Verbandsgeschäftsführer im Wehrbereich V, 7000 S.-Cannstatt, Funker-Kaserne.

Die Stelle, die halbtags besetzt sein soll, ist z. Zt. mit 600,— DM brutto ausgewiesen. Einstellung erfolgt durch den Verband. Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sollten umgehend eingereicht werden.

Kreisgruppe Hochschwarzwald

Kameradschaft Neustadt/Schw. W.

Psychologische Rüstung

Die monatliche Zusammenkunft im „Engel“ hatte neben der Unterrichtung durch „Das Fenster“ ein Thema als Programmpunkt, der eine wesentliche Weiterbildung, bedeutet. Kam. Krinke sprach über „Psychologische Rüstung“ und fand aufmerksame Zuhörer. An einfachen Beispielen zeigte er, wie wenig der Durchschnittsbürger des freien Westens sich seiner Verpflichtungen für die Freiheit bewußt sei und die Freiheit nur auf sein Tun und Lassen bezogen sehe. Was habe der bundesdeutsche Bürger der Dialektik des Ostens entgegensetzen? Viele glauben, daß sie in ihrem Wohlstand für die Thesen des Kommunismus nicht anfällig seien. Die sogenannte DDR habe im vergangenen Jahr etwa 100 Millionen Ostmark und 50 Millionen Westmark für die Wühlarbeit in der Bundesrepublik ausgegeben. 1300 Funktionäre seien allein im Staatssicherheitsministerium in Ostberlin damit

Wechsel StOffzRes WBK V

Oberstlt BOKER scheidet zum 1. April 1966 aus dem aktiven Dienst der Bundeswehr, der er seit 1956 angehört, aus. Seit 1. April 1961 ist der Oberstlt Böker Stabsoffizier für Reservisten und hat wesentlich dazu beigetragen den Verband in Baden-Württemberg zu fördern. Der Präsident des Verbandes verlieh ihm die Ehrennadel für Nichtmitglieder, weil sich der StOffzRes um den Verband verdient gemacht hat. Die in diesen Jahren geleistete Arbeit war nicht leicht und oft mußten die gegenseitigen Auffassungen abgeklärt werden, was oft nicht einfach war. Immer aber war Oberstlt Böker ein fairer Gesprächspartner und stets bestrebt seinen Dienstauftrag mit den Gegebenheiten des Verbandes in Einklang zu bringen. Wir werden auf die Verabschiedung noch zurückkommen und wünschen Oberstlt Böker weiterhin Erfolg und Zufriedenheit, und hoffen den RESERVISTEN Böker weiterhin bei uns zu sehen, damit er mit Rat und Tat unsere Arbeit unterstützt.

Zum Nachfolger wurde Oberstlt Scholz bestimmt, dem wir die besten Wünsche zu diesem verantwortungsreichen Amt aussprechen.

Mitteilung der Landesgeschäftsstelle

Mitgliedsbeitrag für das Jahr 1966

Laut Bundesvorstandsbeschuß wird der Beitrag für den Verband der Reservisten der Deutschen Bundeswehr ab

1. Januar 1966

an die Landesgruppe Baden-Württemberg bezahlt.

Für die Landesgruppe wird z. Z. in Stuttgart ein Bankkonto für die Beiträge eingerichtet. Ich bitte alle Mitglieder keine Zahlungen für das Jahr 1966 auf die bisherigen Konten der Landesgeschäftsstelle in Bonn bzw. Köln vorzunehmen und die Rechnungstellung durch die Landesgruppe Baden-Württemberg abzuwarten. Daueraufträge die u. U. bei Banken oder dem Postscheckamt erteilt sind, bitte stornieren und die Mitteilung des neuen Kontos der Landesgruppe abwarten.

Stage Verbandsgeschäftsführer im Wehrbereich V

tätig, die Thesen des Weltkommunismus für den Westen schmackhaft zu machen und die Wühlarbeit im freien Teil Deutschlands zu lenken. Was habe die Bundesrepublik dagegen eingesetzt? Hier zeigte der Redner die geringen staatlichen und freiwilligen staatsbürgerlichen Möglichkeiten und die im Wohlstand erstickenden politischen Interessen.

Der Kreisgruppenbeauftragte Kremhüller bedankte sich bei Kam. Krinke für die Ausführungen, die in der anschließenden Aussprache noch in vielen Dingen ergänzt wurden.

Kreisgruppe Lörrach

Arbeitsbesprechung

Der HptFwRes bei der Außenstelle des VBK 53 in Lörrach, HptFw Schwarz, hatte die Amtsträger der Kreisgruppe zu einer Arbeitstagung nach Schopfheim eingeladen, um die Arbeitspläne seines Aufgabenbereichs mit den Plänen des Verbandes abzustimmen. An der Besprechung nahm auch der Bezirksvorsitzende teil. Es war erfreulich, daß die Ansichten weitgehend übereinstimmen und bestehende Unklarheiten beseitigt werden konnten. In der Arbeitstagung konnte der Kreisbeauftragte bestimmt werden.

Kam. Alois Graf, Eichen, Krs. Lörrach, Haus an der Halde, erklärte sich bereit die Arbeit zu übernehmen. Kam. Horst Stetter, Gefr d. Res., Lörrach, Inzlinger Str. 23 A, übernahm die Arbeit des Schriftführers und Kam. Karl J. Prinzing, OGeFr d. R., verwaltet als Kassenwart die Mittel der Kreisgruppe.

Der Bezirksvorsitzende dankte den Kameraden für ihre Bereitschaft zur Mitarbeit als Amtsträger und gab der Hoffnung Ausdruck, daß nunmehr auch im Kreis Lörrach die Organisationsarbeit gute Fortschritte machen wird und sich der HptFwRes nicht zu seiner reichlich vorhandenen Arbeit nicht auch noch um Dinge kümmern muß, die seine eigentliche Arbeit behindern, obwohl sie Aufgabe der Reservisten seien. Die Aufgabe des Hauptfeldwebels sei die Unterstützung und Hilfe der Verbandsarbeit, die jedoch in der Hauptsache von den Amtsträgern und Mitgliedern erledigt werden

müsse. Die Kreisgruppe hat zur Zeit drei Kameradschaften, die sich gut entwickeln und in Kürze zur Gründung weiterer Kameradschaften beitragen werden.

BEZIRKSGRUPPE NORDWÜRTTEMBERG

Tagung des Arbeitskreises III (Reserveunteroffiziere)

Der AK III hatte zu einer Tagung in die Funker-Kaserne Stuttgart eingeladen. Der Grund zu dieser Einladung war die Weiterbildung von interessierten Reserveunteroffizieren im AK III. Nachdem der Vorsitzende der Bezirksgruppe Nordwürttemberg, Lt d.R. Frick die zahlreich erschienenen Reserveunteroffiziere begrüßt hatte, sprachen der Beauftragte des AK III in Baden-Württemberg Fw d.R. Becker und der Bezirksbeauftragte in Nordwürttemberg, Uffz d.R. Kalmbach. Fw d.R. Becker ging näher auf den AK III ein. Er erläuterte die Aufgaben und Ziele des AK III und betonte, daß der AK nicht eine Gruppe für sich im Verband sein dürfe.

Uffz d.R. Kalmbach ging auf die freiwillige Weiterbildung der Reserveunteroffiziere im AK III ein und zeigte einige Möglichkeiten der Weiterbildung auf.

Inzwischen war der Stabsoffizier für Reservisten, Oberstlt Böker erschienen, der wieder einmal seine Freizeit für „seine“ Reservisten geopfert hatte. Er machte interessante Ausführungen über die Weiterbildung der Reserveunteroffiziere sowie über die Weiterbildung von fähigen Soldaten zum RUA. Eine angeregte Aussprache schloß sich seinen Ausführungen an.

Nach einer kurzen Pause hielt dann Oberstlt Böker ein aktuelles und aufschlußreiches Referat über die Voraussetzungen einer gemeinsamen europäischen Verteidigungspolitik. Hier zeigte es sich, welches fundierte Wissen Oberstlt Böker für sein Referat zu Grunde lag.

Zum Schluß der Tagung wurde ein Ausbildungsplan für die nächste Zusammenkunft des AK III festgelegt.

BEZIRKSGRUPPE SUDWÜRTTEMBERG— HOHENZOLLERN

Kreisgruppe Freudenstadt

Neuwahl des Vorstandes

Die erste Zusammenkunft der RK Freudenstadt 1966 war durch ein reichhaltiges Programm gekennzeichnet, worunter besonders die Aufstellung des Arbeitsprogrammes für 1966 und die Wahl eines neuen Vorstandes erwähnt werden. Der bisherige Vorsitzende, Uffz d. R. Karl Schweikert mußte infolge beruflicher Inanspruchnahme sein Amt zur Verfügung stellen.

Die Wahlen ergaben folgenden neuen Vorstand:

Vorsitzender Hptm d.R. Dr. Rochus Wien,

Stellvertreter: Uffz d.R. Karl Schweikert und

Kassenwart: Gefr. d.R. Rolf Bregenzer

Als erwähnenswerte Vorhaben stehen auf dem Programm für 1966 Schießvorhaben verschiedenster Art, wie PzFaust,

Pistole, G3, Karabiner 98k und Schießkino, ferner sind Besuche geplant bei den Flußpionieren in Karlsruhe und im Armee-Museum Rastatt, als gewisser Höhepunkt eine Orientierungübung in dem schwierigen Gelände des Kreises Freudenstadt. Ein aufschlußreicher Vortrag mit Filmen über ABC-Abwehr, gehalten durch Lt d.R. Stoll, beschloß diesen inhaltsreichen Abend. — W —

StOffzRes bei der Res-Kameradschaft Freudenstadt

Für das Kameradschaftstreffen der RK Freudenstadt hatte der RK-Vorsitzende, Hptm d.R. Dr. Wien, ein Referat über die Bundesmarine zusammengestellt, das starke Beachtung fand.

Der StOffzRes des VBK 54, Korvettenkapitän Pieper, der am Abend Gast in Freudenstadt war, nahm als „Fachmann der Bundesmarine“ zu weiteren Fragen Stellung.

Als Abschluß des gelungenen Abends wurde noch der Bundeswehr-Film „Das Fenster“ gezeigt. In kameradschaftlicher Runde fand die Zusammenkunft ein harmonisches Ende.

— Schlo —

Kreisgruppe Biberach/Riss

Ortskameradschaft Biberach

Wehrpolitische Weiterbildung nach dem Dienst

Zu der ersten Zusammenkunft im neuen Jahr konnte H. Henninger außer den Biberacher Kameraden noch einige aus dem Kreisgebiet begrüßen; er dankte für die Treue, mit der jeder zu der Gemeinschaft steht und sprach OFw Müller vom VBK den Dank für die vorbildliche und unermüdete Betreuung aus.

Anschließend gab OFw Müller einen Überblick über die im vergangenen Jahr durchgeführten Vortragsabende, Truppenbesuche und Schießen und umriß das Programm für die kommenden Monate. Die Zusammenkünfte der Reservisten dienen, wie schon oft betont, nicht nur

der Pflege der Kameradschaft und des Zusammengehörigkeitsgefühls, sondern der wehrpolitischen Weiterbildung auf theoretischen und praktischen Gebieten. Es kommen Aufgaben auf alle, nicht nur auf die Reservisten zu. Bei der Zusammenkunft am 2. Februar wurden Modelle, Tafeln, Lichtbilder und Filme über die Panzer der westlichen Welt und der Ostblockstaaten gezeigt, um auch die Angehörigen anderer Truppenteile mit den vielen Typen dieser Waffe vertraut zu machen. In den folgenden Monaten sind Schießen, Sanitätsausbildung und Orientierung im Gelände vorgesehen. Den Höhepunkt der Ausbildungsreihe, der zugleich der Abschluß sein soll, ist ein Wehr-Fünfkampf, der innerhalb der umliegenden Reservisten-Kameradschaften voraussichtlich im Spätsommer in Pfullendorf ausgetragen werden soll. Im Anschluß daran findet ein Kameradschaftsabend statt.

Die Filme „Unter uns der Himmel“ und „Das Fenster“ gaben einen Blick in einzelne Ausbildungszweige der Bundeswehr und zeigten, was um uns vorgeht. Fliegen ist die freieste und vollkommenste Bewegungsform der Lebewesen; 62 Prozent der Lebewesen haben sie, der Mensch nicht und gerade darum strebt er diese Bewegungsform seit eh und je an. Der Mensch brauchte, um seinen Wunsch zu erfüllen, eine Prothese, er schuf sie sich: das Flugzeug. Im Flugzeug mit Überschallgeschwindigkeit sind Mensch und Prothese zu einer Einheit verschmolzen. Das größte fliegerische Erlebnis ist der Alleinflug, das, was sich nach der griechischen Sage Ikarus erträumte. Der zweite Film zeigte Szenen der Eröffnungsfeier der Heeresunteroffiziersschule II in der Aachener Gallwitz-Kaserne, bei der der Bundesverteidigungsminister Kai-Uwe von Hassel seine Ansprache schloß: „Das Unteroffizierskorps der Bundeswehr, das in den zehn Aufbaujahren Hervorragendes geleistet hat, trägt allen Bürgern sichtbar die große Mitverantwortung dafür, daß in dieser Armee der Geist der Freiheit herrsche, daß alle die Werte von Freiheit, Rechtschaffenheit und Achtung vor der Würde des Mitmenschen auch in der Truppe oberste Richtschnur des täglichen Handelns bleiben, und vor allem, daß hier deutsche Soldaten ausgebildet werden

zu künftigen Vorgesetzten, die der Achtung unserer Freunde und des Respekts unserer Gegner sicher sein können.“ Der Inspekteur des Heeres, Generalleutnant Ulrich de Maiziere, gab den jungen Soldaten am Schluß seiner Ausführungen mit auf den Weg: „Halten Sie sich frei von Dünkel und Überheblichkeit und bleiben Sie bemüht, Ihr Ansehen und das des gesamten Unteroffizierskorps allein auf Leistung, auf täglicher Bereitschaft, auf Können, auf Verantwortungsgefühl und menschlicher Untadeligkeit zu gründen. Zur Ausbildung gehört fachliches Können. Erziehung wird bestimmt durch Beispiel, Konsequenz und Herz“.

(Aus: „Schwäbische Zeitung“)

Kreisgruppe Sigmaringen

Gründungsversammlung der Ortskameradschaft Beuron

In ihrem Stammlokal „Zum Felsen“ in Buchheim trafen sich die Reservisten aus Beuron, Buchheim, Thalheim und Leibertingen, um gemeinsam mit ihrem HptFwRes vom KWEA Sigmaringen eine Ortskameradschaft zu gründen.

Kamerad Schwanz begrüßte die Reservisten und hieß jeden herzlich willkommen. HptBtm Ziegler sprach anschließend über das Wesen und Wollen des Reservistenverbandes und gab gleichzeitig einen kurzen Bericht über die bisherige Verbandstätigkeit.

Gefr d.R. Schwanz wurde mit der Kameradschaftsleitung beauftragt, bis dann die junge Gruppe in der Lage sein wird, selbständig Wahlen durchzuführen.

Anschließend wurden vom HptFwRes drei farbige Kurzfilme gezeigt, die bei den Kameraden und Gästen lebhaftes Echo fanden. Drei Neuaufnahmen waren der Erfolg des Abends. Die Gruppe zählt jetzt am Anfang zehn Verbandsmitglieder.

Nach dem offiziellen Teil waren die Reservisten noch einige Stunden gemütlich beisammen, wobei wieder manch altes Soldatenlied in Erinnerung gerufen wurde.

SCHW.

Aus dem Wehrbereich VI Bayern

Pressereferent: Dr. Rudolf Birkel, 8 München 23, Rümannstraße 31/II

Patenschaften — bester Kontakt

BEZIRKSGRUPPE UNTERFRANKEN

Kreisgruppe Hammelburg

Neuer Kreisvorstand gewählt

Am 1. März führte die Kreisgruppe Hammelburg eine Kreisversammlung durch. Wichtigster Punkt der Tagesordnung war die Neuwahl des Kreisvorstandes mit folgendem Ergebnis:

1. Vorsitzender: StUffz d. Res. Wilhelm Broeckel-

Echte Beweise enger Zusammenarbeit zwischen aktiver Truppe und Reservisten-Verband in Schwaben

Wie oft hat man bisher schon Klagen aus den Reihen - unserer Mitglieder gehört, daß die aktive Truppe die Reservistenarbeit, und hierbei insbesondere den Reservistenverband, nicht anerkenne oder diese in Verkennung ihrer tatsächlichen Aufgabe höchstens als ein notwendiges Übel ansehe, dem keine Zukunft beschieden ist. In diesen Fällen liegt die Schuld nicht allein bei der Truppe, sondern oft auch bei den Reservisten. Eine Gruppe oder Kameradschaft, die sich nur darauf verläßt, daß sie zu den einzelnen Veranstaltungen seitens der VBK und KWEA eingeladen wird, um sich nach einem vorexerzierten Programm bei mehr oder weniger vielen „Halben“ in Nörgeleien über Verband, Organisation, Nichtanerkennung durch die Bundeswehr usw. zu ergehen, kann kaum erwarten, einen Kontakt mit der aktiven Truppe zu erhalten. Den Beweis, daß es auch anders geht, geben die Patenschaften, die verschiedene Truppenteile im Bereich der Bezirksgruppe Schwaben mit einzelnen Kreisgruppen bzw. Ortskameradschaften übernommen haben. Dazu einige Beispiele aus Schwaben.

Nach den bereits bestehenden Patenschaften zwischen -dem Transport-Btl 82, Günzburg, und den Kreisgruppen Günzburg Stadt- und Land, sowie zwischen dem Fernmelde-Btl 210, Dillingen, und den Kreisgruppen Dillingen Stadt- und Land, haben nunmehr nach persönlicher Vorsprache des Bezirksvorsitzenden, KapLt d. R. Schreckling, bei den Kommandeuren weitere Patenschaften übernommen:

Fernmelde-Lehr- u. VersRgt 61 Lageriechfeld die Kreisgruppe Schwabmünchen, IV./Luftwaffen-Ausbildungs-Regiment 4, Lageriechfeld, für die Kreisgruppe Friedberg und Ortskameradschaft Mering.

Die Fruchtbarkeit dieser Patenschaften zeigt sich in gegenseitigen Einladungen zu den verschiedensten Veranstaltungen, - seien es Herrenabende, Kameradschaftsabende, besondere Vorträge usw. seitens der Truppe oder Reservistenveranstaltungen jeder Art, zu der Abgordnete des Paten-Truppenteils zu den Reservisten kommen. — Diese Beispiele sollten Schule machen, denn es gibt wohl kaum eine Reservistenkameradschaft, in deren näheren

oder weiteren Umgebung nicht ein Truppenteil liegt, der nach persönlicher Fühlungnahme die Patenschaft übernehmen würde.

Mitteilungen des Landesvorsitzenden

1. Fränkischer Reservistentag am 4. 6. 1966 in Bamberg

(nur für Bezirke Ober-, Mittel- und Unterfranken)
Das zunächst vorgesehene Bezirksseminar Obertanken hat sich zum „Fränkischen Reservistentag 1966“ entwickelt. Wir erwarten rd. 500—600 Reservisten aus Ober-, Mittel- und Unterfranken. Die Stadt Bamberg wird beflaggt, offizieller Empfang durch die Stadt ist vorgesehen. Große Vormittagsveranstaltung, große Truppenschau am Nachmittag, Stadtbesichtigungen und abends Militärkonzert werden durchgeführt. Es nehmen prominente Gäste teil: Der Befehlshaber im Wehrbereich VI, der Präsident des Verbandes, Repräsentanten aus Regierung und Stadt, Abgeordnete und eine große Anzahl von Verbänden. Die Veranstaltung ist zur „dienstlichen“ erklärt worden. Die Herren StOffzRes und HfWRes der Bezirke bzw. KWEA sind unterrichtet. Die Mitglieder aus Ober-, Mittel- und Unterfranken werden hiermit aufgefordert, recht zahlreich zu dieser großen Öffentlichkeitsveranstaltung des VdRdBw zu kommen. Um tatkräftige Unterstützung durch die Herren V sitzenden der betroffenen Bezirke wird gebeten. Teilnehmeranmeldung gehen durch die veranstaltende Kreisgruppe Bamberg an alle HfWRes bei den KWEA zur Ausgabe an die Kameradschaften.

2. Landesdelegiertentagung am 5. 6. 66 in Bamberg

Im Anschluß an den Fränk. Reservistentag am 4. 6. in Bamberg findet ebendort die Landesdelegiertentagung statt. Damit ist den Delegierten aus allen Bezirken der Landesgruppe Gelegenheit geboten, am Reservistentag teilzunehmen.

3. Gebirgsjägertreffen München

Am 11. 6. 66 findet in München ein Treffen des Kameradenkreises ehemaliger Gebirgstruppen e. V. statt. Hierzu sind die Mitglieder des Verbandes, soweit sie Reservisten der Gebirgstruppen sind, eingeladen. StOffzRes WBK VI hat die Teilnahme durch Erklärung zur „dienstlichen“ Veranstaltung erleichtert bzw. ermöglicht. Die LG beabsichtigt im Rahmen dieser Veranstaltung bei der offiziellen Gefallenenehrung einen Kranz niederzulegen. Zu dieser Feierstunde sollten die Mitglieder des Verbandes geschlossen erscheinen. Wir bitten daher alle Interessenten um namentliche Meldung (per Postkarte an Landesgeschäftsstelle) bis zum 14. 5. 66. Absender nicht vergessen!!!! Weiteres wird dann den Teilnehmern mitgeteilt.

4. Landesauswahlschießen

Am 21. Mai 1966 führt die Landesgruppe Bayern in Regensburg das Landesauswahlschießen auf Kreiswehrrsatzamtsebene durch.

gez. Schwarz
Landesvorsitzender